

Sonderheft  
Dezember/Januar 2020

# AD

## Immobilien Special

Die schönsten Kaufobjekte 2019/20

Jerry Hooker

## „Das Haus hat Platz für viele Kinder!“

Und hinter weißen Stäben – eine Welt! Das Treppenhaus mit den gedrechselten Holzstreben (re.) lässt an die luftige Schlichtheit des New England Style denken. Auch die Holzverkleidungen in der Küche (unten, Geräte von La Cornue und Gaggenau) erinnern daran – sind aber made by Giorgetti. Im Esszimmer (re. S.) gibt es: Poesie an der Wand. David Zalbens Werk war ein Geschenk von Hooker an Sudhoff. Hinter dem Esstisch „Mizar“ mit „Diana“-Sesselchen lehnen die XXL-Aquarelle „Piety“ und „Desire“ von Cornelia White Swann. Von der kassettierten Decke schwebt der Lüster „Kendama“.





Am...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...





**Oben:** Ab ins Gästehaus! Wo heute die Küchenvorrichtungen hinter Giorgettis Holzverkleidung verschwinden, befanden sich ursprünglich Stallungen. Hier waren Pferde, Hühner und Ziegen untergebracht. **Unten** ein Blick ins Wohnzimmer: Das Shaker-Blaugrau der Wände („Stormy Sky“ von Benjamin Moore) nehmen die Stühle „Mobius“ und das Sofa „Urban“ in ihren Bezügen und der Teppich „Match“ in seinem Dessin auf. Die angrenzende Veranda (linke Seite) entstand nach Originalplänen von 1909.

**D**

er Pas de deux der signalroten Kunststoff-Mohnblüten vor der Ostfassade verrät das Bündnis bereits: Die skulpturalen Lampenschirme zweier Außenleuchten umtändeln einander, wie es jahrhundertlang die Alte und die Neue Welt taten.

Wie Italien und Texas. Hier, in #6 Courtlandt Place in Houston, ließ sich ein Investmentbanker 1909 eine prächtige Villa in der Hochzeitstorten-Ästhetik des Kolonialstils bauen. Sie gehörte zu einem elitären, privaten Straßenzug, der etwa zeitgleich entstand und in großen Teilen noch heute erhalten ist.

Doch die eigentliche transatlantische Liebesgeschichte, von der die Rede ist, begann vor acht Jahren mit einem Sessel der italienischen Möbelmanufaktur Giorgetti: dem ikonischen „Progetti“. Den hatten die Immobilienentwickler Jerry Hooker und Jacob Sudhoff für das Foyer ihres damaligen Zuhauses ausersehen. „Er war bald das Stück, über das alle Besucher sprachen“, erinnert sich Hooker. Einige Zeit später entwarf das Paar, Hooker ist der Interior-





**Italienische Momente:** Am antiken Frühstückstisch (li.) mit geschnitzten Hundeköpfen – ein Erbstück von Jerry Hooker – parlieren Giorgetti, „Alexa“-Stühle. Darüber strahlt der „Yellow Traveler“ von Yvan Genest. 360 Grad-Vision: Jedes der fünf Bäder ist mit einer anderen Marmorsorte ausgekleidet. Beim Masterbathroom (rechts) fiel die Wahl auf Arabescato (Hookers Lieblingssorte) und eine frei stehende Wanne von MTI.

Sudhoff der Immobilienexperte, ein Konzept, um Eigentumswohnungen in Houston zu bauen – und einzurichten. Der Stil sollte dem einer einzigen Marke folgen. Dem von Giorgetti. „Es war eine Herzensangelegenheit von Jacob und mir“, rekapituliert Hooker. „Wir fanden den Baugrund im Upper Kirby District, entwickelten das Konzept zu einem siebenstöckigen Haus, stellten es in Italien vor – und Giorgetti Houston war geboren.“

Anders als bei vergleichbaren Objekten, die mit dem Attribut „branded“ versehen, hat Giorgetti nicht nur Maßanfertigungen für das Interieur entwickelt, sondern auch der Architektur Giorgettis Formensprache aufgeprägt. So spielten etwa die Proportionen der Fassade mit den Vorgaben, die das „Origami“-Sideboard von Giorgetti macht. Innen tragen Schrankbauten und Wandelemente die Signatur der Firma aus der lombardischen Brianza.

Giovanni del Vecchio, CEO von Giorgetti, formuliert es so: „Bei Giorgetti Houston zeigen wir, wie sich moderner Lifestyle durch traditionelles Handwerk realisieren lässt. Bei uns wird jedes einzelne Stück entworfen, um einen Raum zu definieren, eine 360 Grad-Vision zu geben – vom Herz eines jeden Hauses, der

Küche, über Terrassenmöbel bis hin zu Accessoires, die Atmosphäre schaffen. Dank unserer Erfahrung und dem Können unserer Designer und Handwerker hat Giorgetti hier alle charakteristischen Details des Projekts bestimmt.“ Die Begeisterung von Hooker und Sudhoff für die formvollendeten Schwünge und Kan-

Jerry Hooker

**„Unsere Muse?  
Das war sofort  
klar: Italien!“**

ten von Giorgetti flutete schließlich auch ihre persönliche Umgebung, mehr noch: ihr Zuhause. 2016 gelang es Hooker mit viel Überredungskunst, den Eigentümern von #6 Courtlandt Place das Haus abzurufen, in das er sich schon mehr als zehn Jahre zuvor verguckt hatte. „Das Gebäude war kurz davor einzustürzen. Wir trugen es bis auf die rohen Grundmauern ab und rekonstruierten den Großteil nach dem historischen Vorbild“, berichtet Hooker. Das Unterfangen verschlang zwei Jahre Bauzeit und das Doppelte des vorgesehenen Budgets.

Man beließ es bei wenigen architektonischen Abwandlungen: Allein ein Laubengang wurde der früheren Remise einverleibt. Stuckarbeiten, das Holzdekor und die Details von Balustraden, Simsen und Dachvorsprüngen entstanden dafür umso minutiöser nach den Originalplänen. Die Recherche und das Interiordesign in



Vor dem originalen Kamin aus Marmor und Holz von 1909 stehen sich die beiden Canapés „Drive“ auf dem Seidenteppich „Mirror“ gegenüber; in dieser kühl-grausilbrigen Art déco-Atmosphäre wirken die „Lady“-Sesselchen vor den hohen Sprossenfenstern wie Sonnenkringel. Fein restaurierte Stuckfriese und Sockelleisten lassen die Jahrhundertwende-Grandeza des Hauses neu aufscheinen.

## Transatlantischer Pakt



Jerry Hooker (links, stehend) ist eigentlich Landschaftsarchitekt. Er wollte früher Golfplätze bauen. Jacob Sudhoff (li., sitzend) arbeitete am 9/11 Memorial in New York mit. Als Immobilienentwickler entwarfen und kuratierten sie jüngst den Luxuskomplex Giorgetti Houston und ihr Zuhause #6 Courtland Place. Die italienische Manufaktur Giorgetti (re. CEO Giovanni del Vecchio) lieferte für beide Projekte Möbel und Maßanfertigungen.

Zusammenarbeit mit Giorgetti übernahm Jerry Hooker, der als gelernter Landschaftsarchitekt auch den Garten gestaltete. „Ich mag einfache Pflanzen, die etwas Besonderes haben: wie *Osmanthus fragrans*, ein Busch mit wunderbar duftenden Blüten, mit dem ich – versteckt gepflanzt – den ganzen Garten parfümiert habe.“

Drinnen stehen dem Paar, ihrer acht Monate alten Tochter Brinley und den Hunden Bella und Buddy beinahe 1000 Quadratmeter zur Verfügung. In etlichen Räumen ist 180 Jahre alte französische Eiche verlegt, an den Wänden hängt zeitgenössische Kunst. Die Gemälde setzen dem Weiß, dem leichten Taubenblau oder sanften Seegrün der Räume kräftige Farbflächen entgegen. In den fünf Badezimmern herrscht jeweils eine andere italienische Marmorart vor. Und viele der Lichtinstallationen im Haus sind, wie auch die Mohnblumen-Leuchten vor der Wohnzimmer-Veranda, von Viabizzuno: „In puncto Licht sind sie einfach die Besten. Überhaupt sind wir besessen von italienischen Produkten. Giorgetti ist und bleibt unsere absolute Kultmarke. Gerade weil sie ihr traditionsreiches Handwerk immer weiterentwickeln, hin zu höchstem Komfort – das ist ideal für unseren Altbau. Alles wirkt warm und einladend.“ Das gilt auch für die eiförmige Korbwiege, die Giorgetti eigens für die kleine Brinley entwarf. Ihr bronzenes Sockel in Form eines Stahlträgers ist eine Hommage der Italiener an die beiden Väter und ihre Arbeit im Baugewerbe. ●